



Die Stiftung Topographie des Terrors und der Metropol Verlag laden zur Buchpräsentation ein.

Dienstag **7. Februar 2012** 19.00 Uhr

Neuere Forschungen zur Geschichte und Nachgeschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager

Rückblicke – Einblicke – Ausblicke.

15 Jahre „Workshop zur Geschichte der Konzentrationslager“

Christiane Heß, Hamburg, und Dr. Karsten Wilke, Bielefeld

Buchpräsentationen

Die Erinnerung an die nationalsozialistischen Konzentrationslager.

Akteure, Inhalte, Strategien (2011)

Dr. Régis Schlagdenhauffen, Paris

*Kontinuitäten und Brüche. Neue Perspektiven auf die Geschichte
der NS-Konzentrationslager (2011)*

Dominique Schröder, Bielefeld

Moderation: Dr. Thomas Lutz, Berlin

Topographie des Terrors Auditorium

Niederkirchnerstraße 8, Berlin-Kreuzberg

– Eintritt frei –

Der „Workshop zur Geschichte der Konzentrationslager“ ist eine eigenständige Initiative von fortgeschrittenen Studierenden und Promovierenden, der 1994 das erste Mal stattfand und sich inzwischen zu einer wichtigen interdisziplinären und internationalen Fachtagung entwickelt hat. Nahezu jährlich werden selbständig organisierte Treffen mit einer wachsenden Zahl von Teilnehmenden an wechselnden Orten – zumeist in Anbindung an Gedenkstätten – durchgeführt. Die jeweiligen Tagungsbände spiegeln die Vielfalt der Fragestellungen wider. Die Referenten vermitteln anlässlich des 15-jährigen Bestehens einen Überblick über die Geschichte des Workshops und stellen als beteiligte Herausgeber bzw. Autoren die inhaltlichen Schwerpunkte der letzten beiden Tagungsbände vor, die von der Entwicklungs- und Strukturgeschichte des KZ-Systems über die juristische Aufarbeitung der KZ-Verbrechen bis zur Erinnerung an die Lager reichen.

Christiane Heß studierte Geschichte und Kunstgeschichte an den Universitäten Hamburg und Salamanca. Sie arbeitet an einem Dissertationsprojekt über Zeichnungen aus den Konzentrationslagern Neuengamme und Ravensbrück.

Régis Schlagdenhauffen studierte Soziologie, Ethnologie und Politik an der Universität Strasbourg und der HU Berlin. Er promovierte 2009 über das Gedenken an die homosexuellen NS-Opfer in Westeuropa am Beispiel der Städte Berlin, Paris und Amsterdam.

Dominique Schröder studierte Geschichte und Germanistik an der Universität Bielefeld. Ihr Dissertationsprojekt untersucht das Schreiben von Tagebüchern in nationalsozialistischen Konzentrationslagern.

Karsten Wilke studierte Geschichte und Literaturwissenschaften an den Universitäten Bielefeld und Groningen. Er promovierte mit einer Studie über *Die „Hilfsgemeinschaft auf Gegenseitigkeit“ (HIAG) 1950–1990. Veteranen der Waffen-SS in der Bundesrepublik* (2011).

Thomas Lutz ist Gedenkstättenreferent der Stiftung Topographie des Terrors.